

gaben belastet, welche ihm in seiner Eigenschaft als Pfarrgut nicht würden aufgelegt worden sein. Zu dem Pfarrgut gehört ein geräumiges Pfarrgehöft mit vier quadratisch gelegenen Gebäuden. Das Hauptgebäude ist 1820 wesentlich erneuert, wenn nicht gar neu gebaut worden.

II.

1. 1569—1577. M. Paul Wirker wird nach Einführung der Reformation im Döbelner Kreise (1539) als erster evangelischer Pfarrer genannt. Er war 1561 Diakonus in Rosßwein, 1569 Pfarrer in Niederstrießis, 1577 Pfarrer in Rosßwein. Hat die form. conc. mit unterschrieben und verstarb im Jahre 1599.

2. 1577—1580. Peter Wigner, Wirkers Nachfolger, 1577—1580.

3. 1580—1592. Valerian Puls, auch Bulse, eines Advokaten in Leipzig Sohn, war 1580 bis 1592 allhier Pfarrer; unterschrieb ebenfalls die form. conc. mit, bezog von hier weg die Pfarre zu Müsseina, wo er jedoch nur ein Jahr amtiert hat, um in Meißen Diakonat und Archidiaconat zu verwalten. Gestorben 1620.

4. 1592—1628. Johann Weck, aus Torgau gebürtig, war vorher seit 1582 Pfarrer in Wels a. d. Traun in Osterreich, trat 1592 an die Stelle des Val. Puls, um bis 1628, wohl bis zu seinem Tode, hier zu bleiben.

5. 1628—1631. M. Martin Reichel, ein Rosßweiner Kind, Sohn des dortigen Rektors, seit 1624 Pfarrer in Sachsendorf, 1628—1631 Pfarrer allhier, dann in Trebsen. Gestorben 1638.

6. 1631—1634. Donatus Stürze (Donat Sturz) aus Hof, kam 29 Jahre alt hierher und blieb von 1631 bis 1634 allhier Pfarrer, um Niederstrießis mit Knobelsdorf zu vertauschen. Gestorben 1663.

7. 1634—1637. Johann Otto, 1634—1637, in welchem Jahre er Pfarrer in Großweitzschen wurde.

8. 1637—1650. Daniel Conradi (Kunze) aus Leisnig verwaltete das Pfarramt von 1637—1650, um von 1650 an das Diakonat in Leisnig zu übernehmen, also über ein Jahrzehnt, nachdem seine drei Vorgänger das vorhergehende Jahrzehnt ausgefüllt hatten. Vielleicht darf man daraus schließen, daß der dreißigjährige Krieg im Verlauf eines zweiten Jahrzehntes besonders schwer auf

unserer Gegend mitlag. Denn von jetzt ab ist der Stellenwechsel niemals mehr ein so schneller gewesen.

9. 1650—1664. Johann Wilhelm Zichierig aus Stollberg gebürtig, seit 1643 Pfarrer in Schönerstädt, war 1650—1664, bis zu seinem Tode, Pfarrer allhier.

10. 1664—1675. M. Georg Schirmer aus Pappendorf, ein Pfarrerssohn, war 1664—1675, ebenfalls bis zu seinem Tode, Pfarrer allhier.

11. 1675—1695. M. Christoph Richter, geboren in Rosßwein 1642, gestorben 1723, kam im Jahre 1672, aus Ungarn vertrieben, wo er zu Guckmire-Einsiedel und zu Gerersdorf evangelischer Pfarrer gewesen war, in seine Heimat Rosßwein zurück. 1675 bekam er die hiesige Pfarrstelle, um dieselbe 1695 mit derjenigen zu Greifendorf zu vertauschen.

12. 1695—1709. M. Christoph Eckardt, 1695—1709 Pfarrer allhier, vorher sechs Jahre Pfarrsubstitut in Greifendorf, nachmals Pfarrer in Pappendorf. Gestorben 1741.

13. 1709—1719. M. Ephraim Richter, Sohn des Pfarrers Richter allhier (s. Nr. 11), erhielt seine wissenschaftliche Ausbildung in St. Afra (1689), kam 1703 als Pfarrsubstitut nach Greifendorf und 1709 hierher als Pfarrer. 1719 wurde er in Flöha Pfarrer, aber im Jahre 1726 seines Amtes entsetzt wegen Abfalls vom evangelischen Glauben. Drei Jahre später erhält er das Diakonat in Pausa und 1733 das Pfarramt in Lichtenhain, bereits 1734 jedoch taucht er in Leitmeritz auf als bischöflicher Sekretär, um neun Jahre darauf (1743) als Katholik zu sterben.

14. 1719—1745. M. Johann August Zeiger, im Jahre 1712 Feldprediger, amtierte von 1719 bis 1745 allhier. Er wurde auf sein ausdrückliches Begehren hin am 14. Juni ej. ai. mit der Kollekte unter Begleitung der Pastoren zu Greifendorf, Knobelsdorf und Eßdorf beerdigt.

15. 1745—1767. Karl Friedrich Fleischer war Pfarrer allhier von 1745—1767, in welchem Jahre er am 29. April früh 2 Uhr durch einen sehr sanften und seligen Tod in seines Herrn Freude einging. Mit diesen Worten ist dieser Sterbefall von seinem Konfessionario Carl Eberhard Weimar, Pastor in Eßdorf, eingetragen worden.

16. 1767—1818. M. Gottlieb Heinrich Rothe war allhier Pfarrer von 1767—1818. Er stand bereits im 80. Lebensjahre, als er aus seinem